



Hessischer
Landkreistag

Rundschreiben

250/2015

An die
Landkreise in Hessen

Frankfurter Str. 2
65189 Wiesbaden

Telefon (0611) 17 06 - 0
Durchwahl (0611) 17 06- 37

Telefax-Zentrale (0611) 17 06- 27
PC-Fax-Zentrale (0611) 900 297-70
PC-Fax-direkt (0611) 900 297-83

e-mail-Zentrale: info@hlt.de
e-mail-direkt: stark@hlt.de

www.HLT.de

Datum: 27.03.2015

Az. : Sta/L021.1; 500.21

Zukunft des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

hier: Erfolgreicher Verlauf der Fachtagung 'Potentiale und Grenzen der interkommunalen Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern'

HLT-RS 129/2015

Die Fachtagung „Potentiale und Grenzen der interkommunalen Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern“ am 17. März 2015 in Gießen verlief sehr erfolgreich. Es wurden von zwei Gesundheitsämtern mehrere Beispiele einer Zusammenarbeit und vom Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit Fördermöglichkeiten vorgestellt. Von Seiten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration wurde der Abschluss einer landesweiten Rahmenvereinbarung vorgeschlagen. Die Arbeitsgruppe „Zukunft des ÖGD (Personalfragen)“ wird sich in ihrer nächsten Sitzung am 5. Mai 2015 damit befassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verlief die Fachtagung „Potentiale und Grenzen der interkommunalen Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern“ am 17. März 2015 in Gießen sehr erfolgreich. Die Veranstaltung wurde vom Hessischen Landkreistag gemeinsam mit dem Hessischen Städtetag und dem Kompetenzzentrum für interkommunale Zusammenarbeit (kikz) sowie mit Unterstützung des Landkreises Gießen durchgeführt. An der Tagung nahmen zahlreiche Dezernentinnen und Dezernenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter teil.

Im Rahmen der Tagung wurden bestehende Projekte der Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern vorgestellt. Dabei ging es nicht um strukturelle Fusionen von Gesundheitsämtern und Personalabbau. Vielmehr wurden mögliche Lösungswege vorgestellt, damit die notwendige Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)

langfristig qualifiziert gesichert werden kann. Von Seiten des Gesundheitsamtes der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde das MRE-Netzwerk Südhessen vorgestellt. Unter dem Motto „Kleine hilfreiche Wege“ präsentierte der Main-Taunus-Kreis mehrere Kooperationsbeispiele. Zum Abschluss der Veranstaltung stellte das kiz seine Fördermöglichkeiten vor. Die Präsentationen zu den drei genannten Vorträgen sind dem Rundschreiben beigefügt (**Anlage 1 bis 3**).

Von Seiten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration wurde während der Fachtagung der Abschluss einer landesweiten Rahmenvereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern vorgeschlagen. In dieser könnten die Aufgaben definiert, die Form und Struktur der Zusammenarbeit und die Rolle des Landes Hessen beschrieben und auch Prioritäten gesetzt werden. Unter den Teilnehmer/innen bestand darüber hinaus Einvernehmen, dass parallel vor Ort geklärt werden muss, in welchen Bereichen die Möglichkeit einer Kooperation von Gesundheitsämtern besteht.

Der Gesundheitsausschuss des Hessischen Landkreistages hat sich in seiner letzten Sitzung am 25. März 2015 ebenfalls mit dem Ergebnis der Fachtagung beschäftigt. Es besteht die Auffassung, dass die Praktikerinnen und Praktiker bei einer möglichen interkommunalen Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern einbezogen werden müssen. Die Geschäftsstelle wird daher den möglichen Abschluss einer landesweiten Rahmenvereinbarung in die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „Zukunft des ÖGD (Personalfragen)“ am 5. Mai 2015 in Wiesbaden einbringen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Stark
Referent

Anlagen